

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 167.

Telefon Nr. 30.

Freitag, den 21. Oktober 1898

Telefon Nr. 30.

67. Jahrg.

Ausgabe Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittags. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt, Backnanger Jugendfreund und den Blättern des Murrthaler Altertumsvereins“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zehnkilometer-Verkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anzeigen 10 Pf.

Oberamts-Steuer-Umlage pro 1. April 1898/1899.

Nach Art. 3 Ziff. 1 des Finanzgesetzes vom 6. Juli 1897 (Regbl. S. 79) ist die Steuer aus Grundeigentum und Gefällen, sowie aus Gebäuden und Gewerben nach den Bestimmungen des Gesetzes vom 28. April 1873 (Regbl. S. 127) zu erheben. Die Umlage der Amtsförperschafts- und Gemeindesteuern auf Grundeigentum, Gefälle, Gebäude und Gewerbe hat in dem für Heranziehung derselben zur Staatssteuer bestimmten Verhältnis zu stehen. (S. Gesetz vom 23. Juli 1877 Regbl. S. 198 und vom 14. Juni 1887 Regbl. S. 187)

Für das Rechnungsjahr 1898/99 hat der Oberamtsbezirk Backnang zu bezahlen: an Staatssteuer: vom Grundeigentum bei 3,9% 48270 M. 63 Pf. Davon sind abzuziehen: die auf Grund des Gesetzes vom 29. März 1893 (Regl.-Bl. S. 39) zu gewährenden Steuerbefreiungen für Neubehöte Weinberge u. a. für die Gemeinde Almersbach 2 M. 44 Pf., Bruch 1 M. 11 Pf., Ebersberg 3 M. 68 Pf., Eutenbach 1 M. 59 Pf., Lippoldswiller 5 M. 33 Pf., Neichenberg 2 M. 30 Pf., Nietenau 4 M. 83 Pf., auf 21 M. 28 Pf. 373 M. 71 Pf. 48623 M. 06 Pf. 26526 M. 49 Pf. 28379 M. 72 Pf. 103529 M. 27 Pf.

an Amtsschaden

kraft des von der R. Kreisregierung in Ludwigsburg durch Dekret vom 5. August 1898, Nr. 8520 genehmigten Amtsverwaltungsbeschlusses vom 30. Juli 1898 60 000 M.

An diesen Summen haben die einzelnen Gemeinden die in der nachstehenden Uebersicht enthaltenen Beträge zu übernehmen und in monatlichen Raten auf den 20. jeden Monats an die Oberamtskasse abzuliefern. Zugleich mit dem Amtsschaden ist auch der von den in der angehängten Uebersicht genannten Gemeinden und Markungsinhabern zu leistende Beitrag zu den Unterhaltungskosten der in die Verwaltung der Amtsförperschaft übernommenen Straßen zur Umlage und zur Abfertigung zu bringen.

Die Unteranstellung auf die einzelnen Steuerpflichtigen hat nun alsbald zu erfolgen. Spätestens bis 15. November 1898 ist Vollzugsbericht hierüber zu erstatten wobei angegeben ist, wie viel je an Amtsschaden, Gesamt- und Teilgemeinde-Schaden auf 1 Mark Staatssteuer entfällt. R. Oberamt. Brenner.

Gemeinden.	Staatssteuer						Von den nur amtssch. u. gemeindesteuerpflichtigen und von den bedingt steuerpflichtigen Objekten beträgt der Staatssteuerbetr. aus				Gesamtsumme der als Umlage auf dienenden Staatssteuer.	Amtsschaden.
	aus Grund	aus Gefällen	aus Gebäuden.	aus Gewerben.	Zusammen.		Grund	Gefällen	Gebäuden	Zusammen.		
Backnang	6181 07	143 68	9438 27	19925 33	35688 35	346 16	1	43	165 20	512 79	36201 14	19779 80
Almersbach	1605 65		495 03	89 43	2190 11	201 91				201 91	2392 02	1306 97
Althütte	624 55		553 03	202 06	1380 14	111 54			5 85	117 39	1497 53	818 23
Bruch	362 49		140 40	11 58	514 47	69 98				69 98	584 45	319 34
Cottenweiler	672 02	6 33	198 20	27 96	905 01	54 68				54 70	959 71	524 37
Ebersberg	153 63		120 98	43 72	318 33	134 05				134 05	452 38	247 18
Eutenbach	1926 46	37 37	733 36	175 97	2873 16	156 91			30 54	187 53	3060 69	1672 32
Großbach	1167 68		601 81	150 85	1820 42	474 86			7 84	482 70	2303 12	1258 39
Großschlach	3650 66		1122 50	492 41	5265 57	50 02				50 02	5315 59	2904 36
Heinrichen	955 51		435 33	139 66	1531 36	47 92				47 92	1578 92	862 70
Heutenbach	938 69		281 91	15 76	1281 36				6 08	6 74	697 35	381 02
Jur	453 42	8 65	190 94	37 60	690 61	141 17			2 69	143 86	563 47	307 87
Lippoldswiller	160 61		182 40	76 60	419 61	121 03				121 05	2178 98	1190 37
Maubach	1206 95		639 05	211 93	2057 93	86 68			21 29	57 97	1437 66	785 32
Murrhardt	1028 67	5 56	304 90	40 56	1379 69	222 78			52 07	275 12	13515 90	7384 90
Neufurthshütte	6883 57	36 44	3264 42	3106 35	13240 78	17 79				17 79	375 90	205 39
Oberbrüden	161 78		124 61	71 72	353 11	251 16			02	5 27	256 45	1637 32
Oberweissach	1627 90	20 84	717 80	190 63	2557 17	144 60			19 54	29 24	1458 96	797 16
Oppenheim	1017 39		333 01	38 42	1393 82	144 60			16 38	914 88	4377 34	2391 72
Reichenberg	606 17	4 08	477 24	171 41	1126 51	262 60				262 60	1708 64	933 58
Rietzenau	2494 60	39 10	757 40	89 19	3342 59	611 42				611 42	2548 02	1223 92
Schellberg	1023 98		332 87	105 07	1559 04	216 34			4 76	219 25	2240 02	1223 92
Seibelsberg	1021 47		25 57	56 36	109 28	130 98			2 81	130 98	1309 77	715 64
Steinbach	1533 80	23 10	407 51	23 99	2020 77	554 58			45 05	599 63	9319 78	5092 31
Strümpfelbach	794 56		360 24	23 99	1178 79	47 09				47 09	1227 69	670 80
Unzelsbach	5326 08	21 05	1924 42	1448 81	8720 36	05 1				05 1	3653 09	1996 —
Unterbrüden	827 02		290 98	62 60	1180 60	24 18				24 18	1149 65	625 15
Unterweissach	2092 92	23 13	900 43	634 57	3651 05							
Waldbrems	803 44		266 06	55 97	1125 47							

Unteranstellung der Straßen-Unterhaltungskosten.

Gemeinde oder Markungsinhaber.	Parzellen.		Gesamt-gemeinde.	M.	Pf.	Gemeinde oder Markungsinhaber.	Parzellen.		Gesamt-gemeinde.	M.	Pf.	Gemeinde oder Markungsinhaber.	Parzellen.		Gesamt-gemeinde.	M.	Pf.
	Nr.	Pf.					Nr.	Pf.					Nr.	Pf.			
Backnang	408	—	—	—	—	Heinrichen	—	—	240	50	—	Reichenberg	—	—	119	30	—
Mittelbach	23	—	—	—	—	Heutenbach	—	—	118	50	—	Schellberg	—	—	175	30	—
Ober-Schönbach	84	—	—	—	—	Jur	—	—	91	50	—	Dauernberg	—	—	70	—	—
Unter-Schönbach	23	—	—	—	—	Lippoldswiller	205	—	—	—	—	Reichenbach	—	—	8	50	—
Ungefuehrbach	102	50	640	50	—	Postweiler	89	50	294	50	—	Rutenhof	—	—	4	—	—
Almersbach	—	—	276	50	—	Maubach	—	—	100	—	—	Schiffmühl	—	—	38	—	—
Althütte	—	—	706	—	—	Murrhardt	870	50	—	—	—	Seibelsberg	—	—	46	50	462
Bruch	—	—	186	50	—	Gaulen	24	—	—	—	—	Rietzenau	—	—	—	—	127
Cottenweiler	—	—	99	50	—	Heutenbach	2	—	—	—	—	Schellberg	163	—	74	50	—
Ebersberg (Dorf)	60	—	60	—	—	Käsbach	125	—	—	—	—	Fraustal	—	—	—	—	—
Eutenbach	7	50	—	—	—	Karnsberg	105	—	—	—	—	Waldbrems	113	—	—	352	50
Großbach	35	—	—	—	—	Klingen	99	50	—	—	—	Spiegelberg	41	—	—	—	—
Großschlach	280	50	—	—	—	Kornhöfe	18	—	—	—	—	Vorderbüchelberg	125	—	—	—	—
Heinrichen	19	50	292	50	—	Siegersberg	38	—	—	—	—	Steinbach	160	—	—	326	—
Schellberg	55	—	150	—	—	Vorderweilermurr	148	—	1425	—	—	Unzelsbach	—	—	—	242	50
Strümpfelbach	52	—	—	—	—	Waldbrems	248	—	—	—	—	Unterbrüden	58	—	—	—	—
Unzelsbach	55	—	—	—	—	Wattenweil	71	50	—	—	—	Waldbrems	114	50	—	—	—
Unterweissach	64	—	—	—	—	Mittelbach	25	50	345	—	—	Zweerenberg	82	—	—	254	50
Waldbrems	148	—	90	50	—	Tralhof	165	—	—	—	—	Unterweissach	—	—	—	165	—
	82	—	180	—	—	Oberweissach	44	—	209	—	—	Waldbrems	51	50	511	50	—
						Oppenheim	—	—	81	50	—				87	60	—

Konstantinopel, 17. Okt. Infolge der Aufhebung des Anarchistenplanes in Alexandria hat sowohl die hiesige Polizei als auch die Polizei in Konstantinopel strenge Befehle erhalten und ihre Vorsichtsmaßregeln verdoppelt.

Verchiedenes.

* **Trauerfeier für Bismarck in Kamerun.** Auf die am 2. August in Kamerun eingetroffene amtliche Nachricht vom Tode des Fürsten v. Bismarck wurde, wie das „D. Kolonialbl.“ jetzt mitteilt, vom Kreuzer „Habicht“ ein Trauerfahnen gefeuert, und die Regierungsgebäude und alle im Hafen liegenden Schiffe flaggten halbmast. Am folgenden Sonntag fand auf Anordnung des kaiserlichen Gouverneurs in der Kapelle der Kaiserlichen Mission eine Trauerfeier statt.

* **Zu Ehren eines kaiserlichen Befehls** wurde vor einiger Zeit auf dem Felde bei Potsdam „Geräusen im Feuer“ abgehalten. Zum Schluss beorderte der General die Offiziere zur Kritik, ließ die verammelten Herren jedoch einen Augenblick warten, da er mit einem höheren Offizier im Gespräch war. Diesen Augenblick benutzte ein Straßenjunge, stellte sich vor die Offiziere und sagte: „Ich kann mich über Ihre Leistungen nur ausprechen und danke Ihnen für Ihre Unterstützung, meine Herren.“ Kaum hatte er diese Worte mit voller Würde eines kommandierenden Generals gesprochen, war er schon wieder verschwunden. Lächelnd trat darauf der General an die Stelle des unterworfenen Kritikers und sagte: „Meine Herren nach einer so trefflichen Rede habe ich nichts mehr hinzuzufügen.“

* **In London** macht ein großer Schwindel Sensation: Ein Mann drohte schriftlich einer großen Anzahl Frauen, welche ein gewisses Geheimnis eines Nachbarns zu illegalen Zwecken gekauft hatten, mit Veröffentlichung, falls sie ihm nicht 2 Guineen schickten. Die Polizei erfuhr davon, besetzte heute das Bureau des Briefschreibers in der Northumberland Avenue mit Besatzung und fand über 2000 Briefe und Telegramme von Damen, die über 100 000 M. enthalten hatten. Der Grappler ist unterdessen spurlos verschwunden.

* **Eine Kistenfahrt** ist (nach der „Einzelne elektrische“) am Bahnhof der Liverpool-Strasse in London aufgestellt worden, an dem Endpunkt der großen Ost-Eisenbahn. Die Uhr wurde von einem berühmten Elektrotechniker Namens Stock von Clerkenwell gebaut, und dürfte sowohl in ihrer Größe wie in ihrer Einrichtung einen Nebenbuhler auf der Welt besitzen. Sämtliche übrigen Uhren der 624 Bahnhöfe des Schienenweges der großen Ost-Eisenbahn sind mit der erwähnten Kistenfahrt verbunden und werden durch diese im richtigen Gang erhalten, so werden durch denselben elektrischen Strom reguliert und erhalten ihre Bewegung von denselben Apparate, so daß ihr Gang ein absolut gleichmäßiger ist. An der Kistenfahrt ist eine große Zeituhr angebracht, die die geringsten Störungen im Uhr-gange und die kleinsten Abweichungen von der richtigen Zeit bis zu Hundstücken der Sekunde für jeden beliebigen Punkt des Schienenweges anzeigt. Die Genauigkeit der Uhr ist eine so vollkommen, daß die Schwankung ihres Ganges seit ihrer Einkehrung am 15. Juni d. J. nicht über 1/100 Minute betragen hat. Das Gewicht der Uhr hat einen Durchmesser von 6 1/2 Meter, die Minuten sind durch Striche, so groß wie eine Handfläche, abgeteilt, und der kleine Uhrzeiger wiegt allein beinahe 1 1/2 Centner.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

* **Telefonisches.** Die Firma G. Reichenberger wurde unter Nr. 42 und die Firma M. Dorn unter Nr. 43 in das Telefonverzeichnis eingetragen.

Backnang, 19. Okt. Der gekürzte Viehmarkt war sehr schwach besucht und nur 115 Stück Cälben, 203 Stück Kühe und 118 Stück Stiere aufgestellt.

Der Geldschrank des Bankiers.

(Fortsetzung.)
III.
„Samstag vormittags, ungefähr um 1 Uhr, kam ich von außen her durch die Kontore der Bank im ersten Stockwerk, um in mein eigenes Kontor zu gehen, das im zweiten Stockwerk liegt, aber durch eine kleine, eiserne Treppe mit den Räumen des ersten Stockwerks in Verbindung steht.“

Wie wir wissen, befinden sich alle Kontore der Bank im ersten Stockwerk, und dort hatte ich bis vor wenigen Jahren auch mein eigenes. Aber das Geschäft hat sich zu erweitern, und so mußte ich mein Privatkontor in den zweiten Stock verlegen, so daß es also an meine Privatwohnung anstößt. Bei dieser Gelegenheit ließ ich die eiserne Verbindungstreppe anlegen. Wenn Sie sich nicht daran erinnern, so kann ich Ihnen mit einigen Zeilen die Einrichtung des Hauses zeigen. Die Zimmer des ersten und zweiten Stockwerks entsprechen einander vollständig. Also im ersten die Kontore, im zweiten Stockwerke die Wohnräume, mit Ausnahme des am weitesten links liegenden Raumes, der durch die erwähnte Treppe mit den Banklokalen in Verbindung steht.

Die Geldschänke, feuerfesten Räume der Bank u. dgl., befinden sich im Keller: in meinem eigenen Kontor aber habe ich einen sehr starken, kleinen, eisernen Schrank mit einem ebenso soliden wie kunstreichen Schloß. In diesem Schrank werden keine größeren Summen aufbewahrt. An Geld nur, was ich zum Privatgebrauch benötige, und ferner wichtigere Papiere, die ich gerade brauche und zu meiner Bequemlichkeit unterdessen dort verbleibe.

Durch die schwache Zufuhr zogen die Preise ziemlich an und der Handel vollzog sich ruhig.

Obstpreise.

Backnang, 18. Okt. Obstmarkt. Gekochene Äpfel 8 M. Mohobst 5.50 bis 5.80 M.
Stuttgart, 18. Okt. Obstmarkt. Zufuhr 1600 Ztr. Mohobst, Preis per Ztr. 5 M. — Pf. bis 6 M. — Pf.
Stuttgart, 17. Okt. Obstmarkt auf dem Nordbahnhof. Zufuhr: 2 M. aus Württemberg, 980 bis 1000 M., 3 M. aus Bayern, 970—1000 M., 1 M. aus Sachsen, 1000 M., 27 M. aus Oesterreich-Ungarn 1020—1050 M., 76 M. aus der Schweiz, 800 bis 840 M., auf 109 M. Rabungen zu je ca. 10 000 kg Mohobst, die im Großen zu obigen Preisen und im Kleinen von 4 M. 20 Pf. bis 5 M. 40 Pf. per 50 kg verkauft wurden.

c. Kirchheim u. Tef. Während am letzten Montag die Obstpreise fast in die Höhe geschmetzt sind (es wurde bis M. 6.50 per Ztr. für einheimisches Obst bezahlt) ist gestern infolge einer starken Zufuhr ein bedeutender Preisrückgang eingetreten. Auf dem Obstmarkt waren über 1000 Säcke zugeführt, während auf dem Bahnhof 14 Waggons zum Verkauf standen. Die Kaufkraft war gering, auf dem Obstmarkt wurde zu M. 5.20—5.50 per Ztr. verkauft, während auf dem Güterbahnhof zu M. 4.20—5.20 abgelehrt wurden.
Göppingen, 17. Okt. Zufuhr 11 Wagen Mohobst, Preis pr. Ztr. M. 5—5.30.

* **Nauenburg.** Obwohl unter der Hand auf dem Lande sehr viel Obst aufgetauft und verhandelt wird, — es werden ganze Wagenladungen abgelehnt — war doch der gekürzte Kirchweihmarkt ungemein stark besucht zum Beweis, daß dieses Jahr der Obsternte im Oberrhein ungemein groß ist. An 4000 Säcke Mohobst waren aufgetauft, hiezu kamen noch 600 Körbe Tafelobst. Trotz der großen Zufuhr waren die Preise sehr annehmbar. Mohobst kostete per Ztr. 3 M. 60. Pf. bis 4 M. 20 Pf., Tafelobst 5—7 M.

Fruchtpreise.

Backnang, den 18. Oktober 1898.
Dinkel 6 M. 90 Pf. 6 M. 53 Pf. 6 M. 30 Pf.
Gerste 6 M. 80 Pf. 6 M. 64 Pf. 6 M. 50 Pf.
Stroh 1 M. 40 Pf. bis 1 M. 50 Pf.

Spesen.

Stuttgart, 17. Okt. Die Zufuhr zum heutigen Markt betrug 50 B. Bei lebhaftem Geschäft wurden 112 B. umgesetzt und notieren wir folgende Preise: Prima 180—190 M., Mittel 170—180 M., Geringe 160—170 M.

Geftorben.

den 19. d. Mts.: Anton Gsel, 50 1/2 Jahre alt, an Lungenerkrankung. Beerdigung am Freitag, den 21. d. Mts., nachmittags 2 Uhr mit Fußbegleitung.
In Stuttgart: Gfr. Bach, Buchbinder, — Karl Weinheimer, Regierungsrat a. D., Neutlingen. U. G. Gerhards, Schullehrer a. D., Güssenstadt. Friedr. Lang, Postmeister a. D., Gillingen. L. Fischer, Kleinmarchen, Köllingen. M. Hitzel, Oberamtspfleger a. D., vorm. Landtagsabg., Kirchheim u. T.

Wetterverhältnisse am Donnerstag den 20. Okt. Für Donnerstag und Freitag ist vorwiegend bewölkt und zu vereinzelt niederschlägigen geeignetes Wetter bei ziemlich milder Temperatur in Aussicht zu nehmen.

Neueste Nachrichten.

Wien, 19. Okt. Das Wiener Correspondenzbureau meldet aus Kana: Ein französisches Infanteriebataillon mit 2 Kanonen ist hier angekommen. In Kana wurden 7 schuldige Täter hingerichtet.
Konstantinopel, 19. Okt. Das Kaiserpaar frühstückte in der deutschen Botschaft und nahm die Vorstellung

Sie werden von dem Schranke später mehr hören. Also wie gesagt, ich ging durch die Kontore. Im Vorbeigehen sah ich einen dunkeln, fremd aussehenden Herrn mit einem meiner Angestellten über die Schränke sprechen. Der Fremde redete französisch, und mein Kontorist behauptete sich ziemlich gut — er ist als Dolmetscher und Korrespondent angestellt und mehrere Jahre im Auslande gewesen —; aber ich trat doch zu ihnen, um, wenn nötig, beistehend zu sein.

Nun müssen Sie wissen, daß ich fünf meiner Jugendjahre in Paris verbracht habe. Mein Vater sandte mich nach Paris, um das Geschäft tüchtig zu erlernen. Da wird dort vielleicht nicht so schlauer werden, sagte er, aber du lernst Ehrlichkeit, Ordnung, Genauigkeit und gute Manieren, und das ist nach meiner Ansicht das Wichtigste im Geschäft.

Zunächst ist etwas oder alles gelernt habe, kann ich nicht sagen; aber jedenfalls habe ich viel Liebe und Sympathie für die Franzosen bewahrt, eine Nation, die man hier daheim vielfach so falsch beurteilt. Ja, ich mache kein Hehl daraus, daß ich kleine Schwäche dafür habe, ein Gespräch mit einem Franzosen, am liebsten einem Pariser zu führen.

Ich trat also an den Fremden heran, stellte mich als Chef des Hauses vor und vernahm bald, daß er ein Kreditiv auf uns von Behrens u. Söhne in Hamburg hatte, wovon wir bereits vorher benachrichtigt worden waren und daß er den Betrag von 25 000 Kronen noch gleichen Tages in Gold auszubehalten zu erhalten wünscht.

Wir hatten nicht soviel Gold in der Kasse, und ich lud ihn daher in mein Privatkontor ein, um zu warten, während ich einen Boten auf die Bank von Norwegen nach Gold sandte.

der unter deutschem Schutz lebenden Schweizer entgegen. Deren Adresse beantwortend, betonte

Bekanntmachung.

Der am 17. September d. J. zum Ortsvorsteher der Gemeinde Oppenweiler gewählte und von der K. Regierung des Neckarkreises unterm 4. d. M. bestätigte **Gottlieb Holzwarth** von Strümpfobach, bisher Assistent der Hospitalverwaltung Hall, ist am heutigen Tage beeidigt und in sein Amt als Ortsvorsteher und Ratsschreiber von Oppenweiler eingesetzt worden, was hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht wird. Baden den 20. Oktober 1898.



Die Weinlese

beginnt hier allgemein am nächsten Montag den 24. d. Mts. Das Erzeugnis ist zu 600 Hektoliter geschätzt. Käufer sind freundlich eingeladen. Die Weingärtnergesellschaft wird nach Beendigung der Les, voraussichtlich am Freitag den 28. d. M., ca. 250 Hektoliter zum Verkauf bringen. Stadtschultheiß Gärtner.



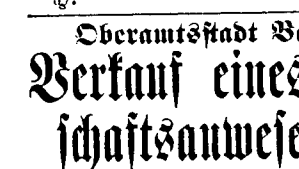
Die allgemeine Weinlese

beginnt hier am Montag den 24. Oktober 1898. Das Erzeugnis ist zu 1800 Hektoliter geschätzt. Unsere Weinberge sind noch schön belaubt und versprechen einen guten Ertrag. Gemeinderat.



Die Lese des Frühgewächses

beginnt am Donnerstag den 20. Oktober und schließt sich die allgemeine Weinlese an. Die Weinberge sind hier 3 bis 4 mal bespritzt worden, sie sind deshalb durchaus sehr schön belaubt und versprechen noch einen verhältnismäßig reichen Ertrag, was von jedem Besucher anerkannt wird. Das zu 3-4000 Hekt. geschätzte Gesamterzeugnis wird bei der hier üblichen sorgfältigen Anlese ein besseres werden als voriges Jahr. Wir laden die Herren Weinkäufer zur Besichtigung unserer Weinberge freundlich ein. Kofferbindung mit Bestheim täglich 3mal. Den 16. Oktober 1898. Gemeinderat.



Oberramstadt Baden.
Verkauf eines Wirtschaftsanwesens etc.
Die Erben der + Wilhelm Schäd, Wirts Witwe hier, bringen am Donnerstag den 27. d. Mts., vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathaus zum zweitenmal im öffentlichen Aufsteig zum Verkauf:
1 a 26 qm Wohnhaus Nr. 149
2 a 66 qm Hofraum etc.
3 a 92 qm



Ein zweistöckiges Wohn- & Wirtschaftsgelände mit gutem Keller an der Gartenstraße, nebst
1 a 71 qm Gemüsegarten und
1 a 33 qm dreibarnige Scheuer dabei. Ankauf 17000 M.

Ferner
30 a 75 qm Wieje in der untern Thaus.
Siebhaber sind mit dem Anfügen eines geladen, daß auf dem Anwesen schon seit 36 Jahren die Sägewirtschaft mit gutem Erfolge betrieben wird.
Den 20. Oktober 1898.
Ratschreiberei:
Leins.

Zu meinem Umbau sollen nachstehende Arbeiten in Auftrag gegeben werden und zwar:
a. Schlosserarbeit
b. Maler- & Tapezierarbeit.

Die Pläne und Voranschläge hiezu sind bei W. Körner & Söhnen zur Einsichtnahme aufgelegt und es werden die Offerte, in Prozenten von den Voranschlägen ausgedrückt, längstens bis 24. Oktober erbeten.

Otto Feucht, Baden.
Vippoldswiller.
Ungefähr 30 Jtr. gutes

Most-Obst,
darunter 20-25 Jtr. sog. Sauerbäcker Holzbirnen, hat zu verkaufen

Sugo Schausfler.
10 Paar gute

Bucht- & Feldtauben
sind billig zu verkaufen. Zu erfragen Etage Nr. 22.

Eine Wohnung
mit 2 Zimmern samt Zugehör ist bis 1. Dezbr. zu vermieten

Steinbacherstraße Nr. 6.

Beilstein.

Die Weinlese

beginnt hier allgemein am nächsten Montag den 24. d. Mts. Das Erzeugnis ist zu 600 Hektoliter geschätzt. Käufer sind freundlich eingeladen. Die Weingärtnergesellschaft wird nach Beendigung der Les, voraussichtlich am Freitag den 28. d. M., ca. 250 Hektoliter zum Verkauf bringen. Stadtschultheiß Gärtner.

Die allgemeine Weinlese

beginnt hier am Montag den 24. Oktober 1898. Das Erzeugnis ist zu 1800 Hektoliter geschätzt. Unsere Weinberge sind noch schön belaubt und versprechen einen guten Ertrag. Gemeinderat.

Die Lese des Frühgewächses

beginnt am Donnerstag den 20. Oktober und schließt sich die allgemeine Weinlese an. Die Weinberge sind hier 3 bis 4 mal bespritzt worden, sie sind deshalb durchaus sehr schön belaubt und versprechen noch einen verhältnismäßig reichen Ertrag, was von jedem Besucher anerkannt wird. Das zu 3-4000 Hekt. geschätzte Gesamterzeugnis wird bei der hier üblichen sorgfältigen Anlese ein besseres werden als voriges Jahr. Wir laden die Herren Weinkäufer zur Besichtigung unserer Weinberge freundlich ein. Kofferbindung mit Bestheim täglich 3mal. Den 16. Oktober 1898. Gemeinderat.



Oberramstadt Baden.
Verkauf eines Wirtschaftsanwesens etc.
Die Erben der + Wilhelm Schäd, Wirts Witwe hier, bringen am Donnerstag den 27. d. Mts., vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathaus zum zweitenmal im öffentlichen Aufsteig zum Verkauf:
1 a 26 qm Wohnhaus Nr. 149
2 a 66 qm Hofraum etc.
3 a 92 qm



Ein zweistöckiges Wohn- & Wirtschaftsgelände mit gutem Keller an der Gartenstraße, nebst
1 a 71 qm Gemüsegarten und
1 a 33 qm dreibarnige Scheuer dabei. Ankauf 17000 M.

Ferner
30 a 75 qm Wieje in der untern Thaus.
Siebhaber sind mit dem Anfügen eines geladen, daß auf dem Anwesen schon seit 36 Jahren die Sägewirtschaft mit gutem Erfolge betrieben wird.
Den 20. Oktober 1898.
Ratschreiberei:
Leins.

Zu meinem Umbau sollen nachstehende Arbeiten in Auftrag gegeben werden und zwar:
a. Schlosserarbeit
b. Maler- & Tapezierarbeit.

Die Pläne und Voranschläge hiezu sind bei W. Körner & Söhnen zur Einsichtnahme aufgelegt und es werden die Offerte, in Prozenten von den Voranschlägen ausgedrückt, längstens bis 24. Oktober erbeten.

Otto Feucht, Baden.
Vippoldswiller.
Ungefähr 30 Jtr. gutes

Most-Obst,
darunter 20-25 Jtr. sog. Sauerbäcker Holzbirnen, hat zu verkaufen

Sugo Schausfler.
10 Paar gute

Bucht- & Feldtauben
sind billig zu verkaufen. Zu erfragen Etage Nr. 22.

Eine Wohnung
mit 2 Zimmern samt Zugehör ist bis 1. Dezbr. zu vermieten

Steinbacherstraße Nr. 6.

Bezirkskrankenkasse Baden.

Sonntag den 6. November d. J., vormittags 11 Uhr, findet auf dem Rathaus dahier die ordentliche statutarische **Generalversammlung** statt.

Tagesordnung.

- 1) Wahl der Rechnungsprüfungskommission pro 1898.
 - 2) Vornahme der Neuwahlen für den Vorstand pro 1899 und 1900.
 - 3) Beschlußfassung über die Herabsetzung der Beiträge und Aufhebung der Kassenzeit bei Krankenunterstützungen.
- Hiezu werden die Vertreter der Kassenmitglieder u. Arbeitgeber, welche die Generalversammlung bilden, eingeladen. Baden, den 19. Oktober 1898.

Der Vorstand.

Baden.

Selbstgekelterten Italienerwein
von vorzüglicher Güte empfiehlt billig
G. Jung.

Otto Feucht am obern Markt
empfiehlt
Italiener Wein
besten Qualität zu den laufenden Preisen, sowie rote und weiße
1897er Landweine, und vorzüglich 1898er Rotwein.

An- und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen, Aktien, und sonstigen Wertpapieren, Einlösung von Coupons
durch
A. Steiner, Verwalt.-Aktuar.

Gas an allen Orten ohne Gasanstalt, durch den neuen, verbesserten Gaserzeugungsapparat „PHOBOS“
für Beleuchtung (Gasglühlicht und alle Brennerarten), Heizung, gewerbliche Zwecke und Motorenbetrieb. Ueberraschend schöne, billige, gefahr- und geruchlose Beleuchtung durch Gasolin. Kein Aetzstein!
Mehrjährige Garantie für tadelloses Funktionieren der Apparate wird geleistet. Prospekte gratis und franko.

Vertreter für den Bezirk Baden
Chr. Lehmann, Kupferschmied.
Ein Apparat ist bei demselben in Betrieb.

In hohen und höchsten Kreisen wird Mehmer's Thee (Kaiserl. Königl. Hoflieferant) getrunken. 1898er Soufflage mit Blüten (100 Gr.-Päckchen zu M. 1.—) und Kaiserthee (Dosen zu M. 1. 25) von hervorragender Feinheit.

Norddeutscher Lloyd, Bremen
Befördernde Passagierzahl ca. 3 Millionen.
Oceandampfer nach New York
6-7 Tage.

Bremen New York
GENUA-NEWYORK
Bremen-Baltimore Bremen-La Plata
Bremen-Brasilien Bremen-Ost-Asien
Bremen-Australien.
Nähere Auskunft erteilt der
Norddeutsche Lloyd Bremen
sowie dessen Agenten.

Nähere Auskunft erteilt:
August Seeger in Murrhardt.
Julius Fink in Wittenberg.

Dankagung.
All denen, welche mir bei dem raschen Heilwerden meines lieben Mannes

Gottlieb Schif
wohlthunende Beweise imigen Teilnahme guthaben ließen, insbesondere seitens der titl. Direktion und der Arbeiterkassette der Fabrik des Hrn. Reisinger, spricht herzlichsten Dank aus

die trauernde Gattin:
Friederike Schif, geb. Neumüller.

Steinbacherstraße Nr. 6.

Louis Vogt

empfiehlt angelegentlich seine

Neuheiten für Herbst & Winter
in
Damen-Kleiderstoffen
einfarbig, kariert, gestreift u. melirt,
Phantasiestoffe
Schwarze Kleiderstoffe:
Cashmere, Cheviots, Crêpes, Voden, glatt u. gemustert, in jeder Qualität und Preislage.

= Damen-Confection: =
Saquets, Umhänge, Kragen, Jacken
Kinderjackchen, Kindermäntel
in jeder Größe und Preislage.
Auf Wunsch Anfertigung nach Maß in wenigen Tagen.
Muster und Auswahlsendungen stehen gerne zu Diensten.

Den Eingang sämtlicher Neuheiten der Winter-Saison
sowie die
Ausstellung von Modellhüten
beehrt sich anzuzeigen,
größte Auswahl in Damen- & Kinderhüten
in geschmackvoller und gediegener Ausführung,
sowie reichhaltiges Lager in
glattgarnierten Strohhüten.

Emma Volz, Modes.
neben Herrn Kaufmann Reichenecker.

Antliche Nachrichten.
* Se. Kgl. Majestät hat am 17. Okt. den evangelischen Pfarrer Dr. Oettinger in Mittenau, Dorsanats Baden, seinem Ansuchen gemäß in den Ruhestand versetzt.

Tagessübersicht.
Deutschland.
Württembergische Chronik.
Baden, 20. Oktober. Egid. Der Geflügel-Vogel- und Kanarienvogel wird am Sonntag nachmittag im Vereinslokal Schwann (Heinen Saal) eine außerordentliche Generalversammlung abhalten, in welcher verschiedene wichtige Punkte, Vorstands-wahl etc., Erledigung finden werden.

* Stuttgart. Ein Konfessionsrat vom 18. Okt. schreibt ein kirchengebiet vor aus Anlaß der bevorstehenden Vermählung Ihrer königlichen Hoheit der Prinzessin Pauline von Württemberg. Es soll dieses hoch erfreulichen Ereignisses in den evangelischen Kirchen des Landes im Hauptgottesdienst des kommenden Sonntags gedacht, das durchsichtigste Brautpaar der christlichen Kirche der Gemeinden empfohlen und dem kirchengebiet am Schluß des Gottesdienstes eine entsprechende in dem Gelas vorgelesene Stelle angefügt werden. — Ein weiterer Konfessionsrat vom 11. Okt. betrifft die Einweisung der Gläubigen in Jerusalem.

Stuttgart. Die vom deutschen Fleischer-Verbande an den Bundesrat gerichtete Petition um Aufhebung des Einfuhrverbots von ausländischem Fleisch ist abschlägig beschieden worden. Man haben die württemb. Metzger begehrt, eine besondere Wirtschafft an die Reichstagsabgeordneten zu richten und auch andere Volkstheile zur Unterzeichnung derselben einzuladen. In dieser Eingabe wird darauf hingewiesen, die Fleischzufuhr bedeu- etwa den 20. Teil des gesamten Fleischverbrauchs; da die Einfuhr aber fast ausschließlich auf den Bedarf der Städte entfällt, so würde sie dort mindestens den 6. Teil des Verbrauchs aus und zwar vornehmlich den der weniger bemittelten Klassen. In Folge der Auslieferung fremden Fleisches sei das Angebot hinter der Nachfrage zurückgeblieben und habe dadurch eine Steigerung der Fleischpreise herbeigeführt. Das vermehrte Angebot frischen Fleisches habe die Einfuhr fertiger amerikanischer Produkte so gesteigert, daß sie sich in den letzten Jahren alljährlich gerade um

das Doppelte des Vorjahres gehoben habe. Darin stege ein großer Mißstand, weil diese Produkte jeder Kontrolle entzogen, den deutschen an Güte nachsehen und der Genuß derselben in gesundheitlicher Beziehung bedenklich sei. Die Metzger werden empfindlich ge- schädigt, weil auf der einen Seite die Viehpreise steigen, auf der andern Seite die amerikanische Einfuhr eine entsprechende Erhöhung der Einzelpreise unmöglich mache. Nachdem noch auf die Gefahr des auch für die Landwirtschaft schädlichen großkapitalistischen Ge- werbetriebes hingewiesen wird, schließt die Eingabe mit der Bitte an die Reichstagsabg., sie mögen haupt- sächlich zunächst dahin wirken: „daß die Zufuhr leben- den ausländischen Viehes nicht mehr, als wie es der ansehnend nur vorgeschickte gesundheitliche Zweck er- forbert, erschwert wird, sowie daß die eingehenden aus- ländischen Fleischwaren an der Grenze so untersucht werden, daß auch der minder bemittelte Mann sein Fleisch ohne Gefahr für die Gesundheit seiner Familie und mit Appetit essen kann.“ Anfang Novbr. soll die Petition nach Berlin gelangt werden.

Stuttgart, 20. Okt. Kaufmann Adolf Gumbert ist heute früh nach längerem Leiden gestorben. Er war langjähr. Teilhaber der Firma C. G. Burt, Vor- stand des Christl. Männervereins und des Gm. Männer- bündes und treuer Mitarbeiter der konservativen Be- strebungen.

o Wittenberg, 20. Okt. Als gestern Abend unser I. Stadtpfarrer Volz mit dem letzten Zug von Tübingen, wohin er einen Sohn brachte, hieher zurück- kehren wollte, wurde er in der Nähe von Cannstatt im Eisenbahnwagen vom Schlag getroffen, so daß ihn seine erschrockenen Angehörigen nur noch als Leiche sahen. In der Stadt verlor er ihm einen sehr ge- achtesten und beliebten Seelsoyger.

o Pöppingen. In der Nacht vom 14./15. d. M. wurden in der Saalkirche „Egenbühl“ hiesigen Meiers ca. 25 000 Stück jährliche verblühte Fichtenpflanzen und ebensoviele jährliche Fichtenpflanzen von bö- williger Hand abgemäht.

* In Mündberg M. Herrenberg hat am 16. d. M. der Bauer Johann P. L. seinen beiden Kindern im Alter von 3 und 2 Jahren, weil sie „etwas laut“ waren, einen Steinwurf auf den Rücken geschlagen, so daß sie schwer verletzt darniederlagen. Als der Orts- vorsteher früh nach der That in die Wohnung des P. L. geschickt wurde, fand er den Fußboden voll Blut, wie wenn geschlachtet worden wäre. Schon vor einigen

Wochen hatte der Thäter seinen jährigen Knaben zu einer harten Arbeit beim Drehen angehalten und weil das schwache Kind dieser Arbeit nicht gewachsen war, demselben beide Ohren vom Kopfe losgerissen.

s Mergentheim, 20. Okt. Gekern war der Schluß der Fohlenweide „Apfelhof“ hies. Oberamts, die in den 11 Jahren ihres Bestehens von mehr als 200 Fohlen bewohnt war. Im verflossenen Jahr waren 22 Fohlen auf dem Areal, die die Weide zur Freude ihrer Besitzer gelund und munter verließen. Der Vorstand der Fohlen- weide strebt auf die Errichtung einer Jungviehweide auf dem „Apfelhof“ zwecks Hebung unserer Rindvieh- zucht an.

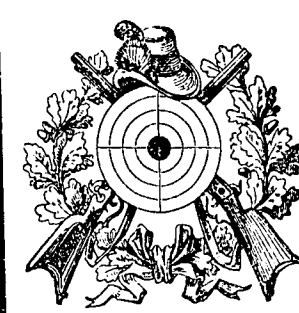
* In Jany fiel das 1/4 Jahre alte Knäbchen eines Metzgermeisters beim Spielen mit anderen Kindern in einen Wurfkübel voll siedenden Wassers und erlitt so schwere Brandwunden, daß es demselben erliegen ist.

* Der Großherzog von Baden soll für die Zeit der Abwesenheit des Kaisers, wie nach der durchaus ernst zu nehmenden Kreisen“ angenommen wird, auf ausdrückliches Verlangen des Kaisers über- nommen haben, „im Falle gewisse Maßnahmen not- wendig werden“ sollten, helfend einzutreten. Der Kronprinz ist minderjährig; der nächste Ansat, Prinz Heinrich, weilt in Orléans. Unter diesen Um- ständen habe nahegelegen, für den in besonderen Fällen etwa denkbaren Zwischenfall, „besondere landesherr- liche und dem Familienhaupte wohl zusehende Anord- nungen“ zu treffen. Die staatsrechtliche Form, die da- für gewählt wurde, werde in weiteren Kreisen vorerst wohl nicht bekannt werden.

Berlin, 20. Okt. Die deutsche Kolonialzeitung veröffentlicht einen Antrag des Reichstages vom 16. dieses auf eine Eingabe der deutschen Kolonialge- meinschaft, betreffend die deutsch-englische Vereinbar- ung. Der Reichstagsrat erklärt diplomatische Gepllogenheiten sowie wichtige politische Rücksichten können jetzt noch der Veröffentlichung des Inhalts der Abmachungen entgegen. Diefelbe würde erfolgen, sobald dies ohne internationale Abreden und ohne Gefährdung der eigenen Interessen Deutschlands möglich und angemessen sei. Die Verpflichtung der wirksamen Wahrung unserer Interessen sei die alleinige Pflicht der kaiserlichen Regierung. Der Anschlag der Kolonialgesellschaft be- schloß am 18. d. eine Resolution, worin er die obige

Bekanntg.

Sonntag den 23. Oktober, vor- mittags 11 Uhr pünktlich anfangend



Abchießen,

verbunden mit einem

Geldpreisschießen, sowie Gaben- & Gänseschießen.

Abends

gesellige Unterhaltung im Engelsaale.

Zu zahlreicher Beteiligung ladet ein

Der Ausschuß.

Gv. Männer- & Jünglingsverein
Sonntag den 23. Oktober, von nachmitt. 3 Uhr an

Stiftungsfeier

im Vereinshaus, wozu alle Freunde dieser Sache hiedurch herzlich ein- geladen sind.
Der Ausschuß.

Ein kräftiger **Bursche,** der die Metzgerei erlernen will, findet Bestelle. Nähere Auskunft erteilt **G. Helmle, Baden.**
Ca. 40 Jtr. Dinkel- und **Winterweizenstroh** (Handbruch) verkauft **W. Braun, unt. Marktstraße.**
Ein sehr schönes, träftiges **Schwein,** unter 3 die Baßl, verkauft wegen **G. Helmle.**
Mangel an Platz
Ein gut erhaltenes **Prüfswägele**
ist zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Am Sonntag den 23. Oktober
Karoussel
in Unterbrüden
aufgestellt, wozu freundlichst eingeladen wird.

Samstag & Sonntag
Bock- essen,
wozu freundlichst einladet
Körner & Löwen.

Liederkränz.
Morgen Samstag Abend
Singstunde.

